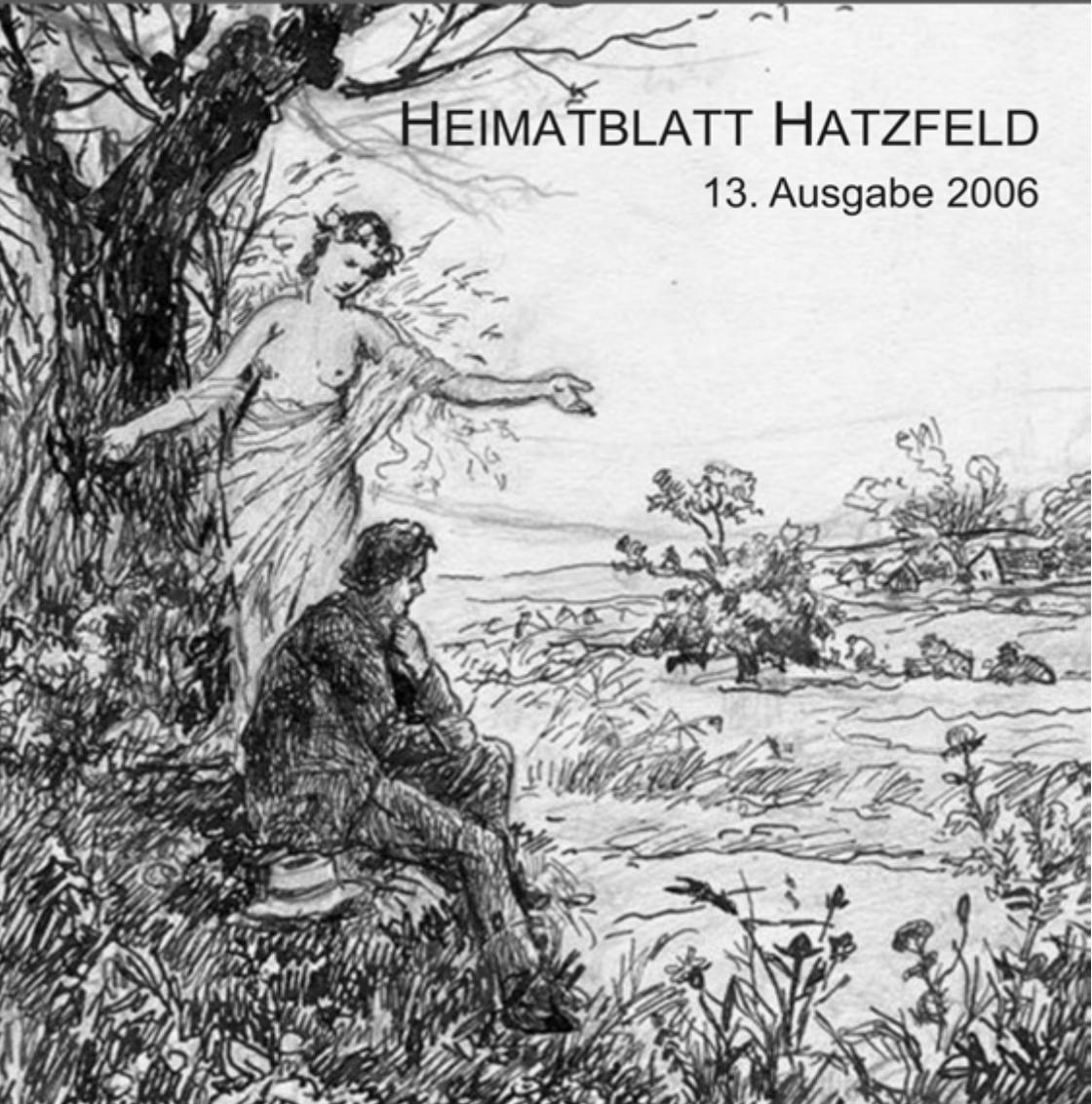




Landsmannschaft der Banater Schwaben
Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld

HEIMATBLATT HATZFELD

13. Ausgabe 2006



Neuigkeiten und Kurznachrichten aus unserer Heimatortsgemeinschaft und aus Hatzfeld

- ❖ Ende 2005 waren 608 Hatzfelder Familien Mitglied der Landsmannschaft der Banater Schwaben und bezogen die „Banater Post“. Mehr Mitglieder haben nur die Heimatortsgemeinschaften Temeswar und Sanktanna. In unserer Heimatortskartei sind 5737 Hatzfelder Personen erfasst, die in 743 Ortschaften in 17 Ländern leben. In der alten Heimat leben noch 457 Personen. Unser Heimatblatt geht an 673 Anschriften.
- ❖ Das Finanzamt Ulm erteilte der HOG Hatzfeld am 10. Dezember 2004 die Vorläufige Bescheinigung der Gemeinnützigkeit (AZ: 88043/54308 SG: VII/03).
- ❖ Seit dem 24. Mai 2005 ist unsere Heimatortsgemeinschaft ein beim Amtsgericht Ulm / Registergericht unter Nr. VR 1932 eingetragener Verein.
- ❖ Zwecks Vorbereitung des Hatzfelder Heimattages und Besprechung der anstehenden Aufgaben traf sich der HOG-Vorstand am 19. März 2005 zu einer Sitzung in Großkötz.
- ❖ Die Kulturgesellschaft Hatzfeld organisierte am 23. und 24. April 2005 eine Reise zu den bayerischen Schlössern.
- ❖ Der Hatzfelder Heimattag am Pfingstsonntag, den 15. Mai 2005, stand ganz im Zeichen des 50jährigen Jubiläums des Hatzfelder Lyzeums, dem eine gut besuchte Festveranstaltung gewidmet war. Außerdem standen noch ein Festgottesdienst, die HOG-Mitgliederversammlung und ein Treffen der Jahrgänge 1945 und 1946 auf dem Programm. Zum ersten Mal fand das Heimattreffen in Großkötz statt.
- ❖ Im Rahmen des Hatzfelder Heimattages fand am 15. Mai 2005 in Großkötz die Mitgliederversammlung unserer HOG statt. Sie nahm den Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der HOG in der Zeitspanne 2001-2005 sowie den Kassenbericht entgegen und wählte einen neuen, 13köpfigen Vorstand. Die fünf Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands wurden in ihrem Amt bestätigt.
- ❖ Beim Heimattag 2005 in Groß-Kötz wurden Inge Pink, Erich Huniar und Georg Willing mit der Ehrenurkunde unserer Heimatortsgemeinschaft geehrt.
- ❖ Die HOG Hatzfeld gab im Mai 2005 die von Franz Quint zusammengestellte CD „1955-2005: 50 Jahre Lyzeum Hatzfeld“ heraus. In Wort und Bild wird die Geschichte des Lyzeums dargestellt.
- ❖ Das dritte Handballturnier der Kulturgesellschaft Hatzfeld am 28. Mai in Fürth gewann die Mannschaft Hatzfeld II – Sided.
- ❖ Beim Ingelheimer Handballturnier (25. Juni 2005) belegten die zwei Hatzfelder Mannschaften hervorragende Plätze. Hatzfeld I errang den Gesamtsieg unter 15 teilnehmenden Mannschaften und den Rudi-Jost-Pokal. Hatzfeld Alte Herren belegte Platz 6.
- ❖ Zwei auf Initiative und mit finanziellen Mitteln der HOG Hatzfeld angefertigte Gedenktafeln mit Informationen über die Hatzfelder Schulgeschichte wurden am 13. August 2005 im Eingangsbereich des Lyzeums feierlich enthüllt.

- ❖ Die HOG übergab je einen Band der Künstlermonographie „Stefan Jäger. Skizzen, Studien und Entwürfe“ von Karl-Hans Gross an die Rumänisch-Deutsche Kulturstiftung „Petre Stoica“, an die Stadtbibliothek Hatzfeld und an das Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus in Temeswar.
- ❖ Am Pipatsch-Handballturnier in Herzogenaurach beteiligten sich am 17. September mit großem Erfolg auch zwei Hatzfelder Mannschaften: Hatzfeld Sided belegte den ersten und Hatzfeld I den zweiten Platz.
- ❖ Vom 1. bis 3. Oktober 2005 organisierte die Kulturgesellschaft Hatzfeld eine Reise nach Berlin.
- ❖ Die traditionelle Hatzfelder „Senioren-Kerweih“ fand am 23. Oktober 2005 in Schärding/Oberösterreich unter Beteiligung von etwa 70 Landsleuten statt.
- ❖ Am Rande der Feierlichkeiten aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Landesverbandes Berlin-Brandenburg der Landsmannschaft der Banater Schwaben, die am 28./29. Oktober 2005 in der Bundeshauptstadt stattfanden, hatte der Vorsitzende unserer HOG die Gelegenheit, ein ausführliches Gespräch mit dem rumänischen Unterstaatssekretär für Minderheitenfragen, Prof. Zeno-Karl Pinter, und dem Rumänischen Botschaftssekretär in Berlin, Michael Fernbach, zu führen. Dabei ging es hauptsächlich um die Zusammenarbeit unserer HOG mit der Stadt Hatzfeld und uns nahe stehenden Institutionen und über Förderungsmöglichkeiten von Seiten des rumänischen Staates.
- ❖ Der Geschäftsführende HOG-Vorstand traf sich am 12. November 2005 in Ulm-Eisingen zu einer Arbeitssitzung.
- ❖ Auf der 41. Kulturtagung des Landesverbandes Baden-Württemberg der Landsmannschaft der Banater Schwaben (Sindelfingen, 26.-27. November 2005) referierte Ingeborg Seitz, geborene Schenk, über den Dichter und Journalisten Gottfried Feldinger (1819-1903). Die gebürtige Hatzfelderin wirkt als Schulrätin am Schulamt Enzkreis in Pforzheim.
- ❖ In Anerkennung seiner Leistungen im Vorstand der HOG Hatzfeld und im Kreisverband Tuttlingen wurde unser Landsmann Erich Hübner 2005 mit der Verdienstmedaille in Silber der Landsmannschaft der Banater Schwaben ausgezeichnet.
- ❖ Die HOG erhielt für ihr Archiv folgende Schenkungen:
 - von Günther Klein aus Spaichingen einige Zeitungsausschnitte zur Ansiedlung Banater Landsleute in Frankreich im Jahr 1949;
 - von Familie Hilde und Hans Neidenbach aus Nürnberg eine Kopie der Hatzfelder Zeitung vom 14. August 1938 mit Berichten über ein schweres Unwetter, das Hatzfeld am 6. August 1938 heimsuchte;
 - von Familie Esther und Rudolf Mann aus Traunreut eine sehr schöne Hatzfelder schwäbische Tracht.
- ❖ Familie Anna und Michael Hausladen, wohnhaft in Leonberg, hat mit Unterstützung der Gartenbaufirma Kristen in den Jahren 2004 und 2005 größere Hilfsleistungen (Nahrungsmittel, Bekleidung) im Wert von annähernd 3.000 • nach Hatzfeld geschafft und an Bedürftige verteilt.

- ❖ Die Firma „L&S Ingenieure GbR“ in Wörth a. d. Isar, bei der unser Landsmann Dipl.-Ing. Johann Solymosi beschäftigt ist, hat im letzten Jahr eine „Machbarkeitsstudie Kanalisation Hatzfeld“ erstellt. Die anfallenden Kosten von 6.500 • waren eine Spende der Firma an die Stadt Hatzfeld.
- ❖ Walter Tonta und Franz Quint zeichnen für Redaktion und Gestaltung des vom Landesverband Baden-Württemberg der Landsmannschaft der Banater Schwaben herausgegebenen 142seitigen Tagungsbandes „40. Kulturtagung in Sindelfingen, 20.-21. November 2004. Dokumentation“ verantwortlich.
- ❖ Mark Schira, geboren am 25. September 1972 in Saarbrücken, promovierte mit dem Prädikat „magna cum laude“ am 11. Oktober 2004 an der Universität Bremen, Fachbereich Biologie/Chemie, zum Doktor der Naturwissenschaften. Der Titel seiner Dissertation lautet: „Die Verarbeitung von Konturen im visuellen Kortex des Menschen“ (als elektronische Ressource unter folgender Internet-Adresse: http://elib.suub.uni-bremen.de/publications/dissertations/E-Diss1347_Schira.pdf). Mark Schira ist der Sohn unseres Landsmannes Dr. rer. pol. Josef Schira, Professor für Statistik und Ökonometrie an der Universität Duisburg-Essen.
- ❖ Sigrid Schmitz, die Tochter von Annemarie Schmitz, geborene Prinzinger, promovierte zum Dr. jur.
- ❖ 2006 soll der Soldatenfriedhof bei Stalingrad fertig gestellt und geweiht werden. Unsere HOG hat dafür gesorgt, dass die Namen unserer bei Stalingrad gefallenen Hatzfelder Soldaten Peter Schnur (* 1915, † 1942) und Johann Fritz (* 1921, † 1942) an der Ringmauer angebracht werden.
- ❖ Sieben Trachtenpaare des Hatzfelder Deutschen Forums nahmen am Heimattag der Banater Deutschen in Temeswar (27.-29. Mai) teil.
- ❖ Die von Stefan Mlesnita trainierte Mädchen-Handballmannschaft des Hatzfelder Lyzeums nahm zum vierten Mal seit 1961 am Finale der Landesolympiade des Schulsports teil, das Ende Mai 2005 in Medgidia ausgetragen wurde. Die Sportlerinnen aus Hatzfeld erreichten einen hervorragenden zweiten Platz.
- ❖ Am 30. Mai 2005 wurde im Kulturhaus „Friedrich Schiller“ in der rumänischen Hauptstadt Bukarest eine Ausstellung mit Stefan-Jäger-Reproduktionen gezeigt, die das Hatzfelder Stefan-Jäger-Museum bereitgestellt hat. An der Ausstellungseröffnung nahmen der deutsche Parlamentsabgeordnete Ovidiu Gant, der Hatzfelder Bürgermeister Kaba Gabor, die Betreuerin des Jäger-Museums Maria Schulz sowie die Initiatorin der Ausstellung Tatiana Siminiuc teil.
- ❖ Der Schriftsteller Petre Stoica wurde im Rahmen des 15. Internationalen Festivals „Poesis“, das in Sathmar stattfand, am 1. Juli 2005 mit dem Großen Preis „Frontiera Poesis“ ausgezeichnet.
- ❖ Nach einer Zwischenstation in Spaichingen nahm eine Mädchenmannschaft aus Hatzfeld nun schon zum zweiten Mal an dem von der Handballabteilung der Turnerschaft 1861 Herzogenaurach veranstalteten Turnier der Jugendmannschaften „Herzomania“ teil, das am 23. und 24. Juli stattfand.
- ❖ Ein reichhaltiges Programm boten die vom 12. bis 14. August 2005 veranstalteten „Hatzfelder Tage“. Unsere HOG wirkte an der Festveranstaltung zum 50jähri-

gen Jubiläum des Hatzfelder Lyzeums mit und veranstaltete im Anschluss an den Festgottesdienst ein Orgel- und Violinkonzert unter Mitwirkung von Franz Müller (Orgel) und Valerica Niculescu (Violine).

❖ Am 12. August 2005 wurde der zweisprachige Sammelband „Scieri despre / Schriften über Stefan Jäger“ (Teil 2) in Hatzfeld vorgestellt.

❖ Die am 12. August 2005 im Stefan-Jäger-Haus eröffnete Gemeinschaftsausstellung bildender Künstler umfasste auch Werke unserer in Deutschland lebenden Landsleute Inge Pink und Peter Froh.

❖ Aus Anlass des 200. Todesjahres des großen deutschen Dichters Friedrich Schiller gestaltete die Rumänisch-Deutschen Kulturstiftung Petre Stoica eine dokumentarische Ausstellung, die während der „Hatzfelder Tage“ im August 2005 im Kulturhaus zu sehen war. Petre Stoica hat außerdem eine Ausstellung zur Hatzfelder Schulgeschichte gezeigt.

❖ Die Stadt Hatzfeld verlieh 2005 die Ehrenbürgerschaft an Dr. Hans Wiesemayer in Anerkennung seiner hervorragenden sportlichen Leistungen in den 1940er und 1950er Jahren.

❖ Das traditionelle Treffen der ehemaligen Russland-Verschleppten fand am 28. August 2005 im Haus des Deutschen Forums in Hatzfeld statt. Daran nahmen neun ehemalige Deportierte teil.

❖ Der Hatzfelder Floris-Chor absolvierte am 9. September 2005 einen Auftritt in der ungarischen Stadt Mako.

❖ Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die deutschen Klassen in Hatzfeld besuchen, geht besorgniserregend zurück. So besuchen im Schuljahr 2005/06 nur noch 17 Kinder die deutschen Klassen: in der Grundschule sind es sieben (zwei in der 2., vier in der 3. und einer in der 4. Klasse), im Unterzyklus des Gymnasiums zehn Schülerinnen und Schüler (jeweils fünf in der 5. und 8. Klasse).

❖ Laut Beschluss Nr. 137 des Hatzfelder Gemeinderates vom 29. September 2005 wurden die Friedhofstarife ab 1. Januar 2006 wie folgt neu festgelegt:

- | | |
|--|--------|
| - Ausheben eines Grabes | 50 Lei |
| - Öffnen und Weißeln einer Gruft | 38 Lei |
| - Kapellenbenutzung | 15 Lei |
| - Friedhofsgebühren, je nach Lage der Grabstellen, jeweils für 10 Jahre: | |
| 1. - 3. Reihe vom Hauptweg | 57 Lei |
| 4. - 8. Reihe vom Hauptweg | 28 Lei |
| ab 9. Reihe vom Hauptweg | 14 Lei |
| (Umtauschkurs zur Zeit : 1 • = 3,60 Lei) | |

❖ Das Bürgermeisteramt der Stadt Hatzfeld nahm zusammen mit der Stiftung „Blythwood“ an der in Szeged vom 20. bis 22. Oktober 2005 veranstalteten thematischen Ausstellung und Konferenz zum Tourismus in der Euroregion Donau-Kreisch-Marosch-Theiß teil.

- ❖ Am 23. Oktober 2005 wurde in Hatzfeld Kirchweih gefeiert. Organisiert wurde das Fest, an dem acht Trachtenpaare teilnahmen, vom Deutschen Forum in Zusammenarbeit mit den Deutschlehrerinnen Sorina Deatcu und Anna Bobu.
- ❖ Unser Heimatfriedhof war an Allerheiligen 2005 sehr schön gepflegt. Die Stadtverwaltung und das Deutsche Forum legten an den Gräbern Hatzfelder Persönlichkeiten Blumen und Kränze nieder.
- ❖ Zur besten Jugendsportlerin Hatzfelds im Jahr 2005 wurde Estera Dobre gewählt. Sie erhielt die von Dr. Hans Wiesenmayer, Ehrenbürger der Stadt Hatzfeld, gestiftete Prämie von 100 €. Estera Dobre ist Ringerin und hat im letzten Jahr viele hervorragende Ergebnisse erzielt. So wurde sie Landesmeisterin bei den Juniorinnen und Seniorinnen, erzielte einen dritten Platz bei den Europäischen Juniorinnen-Meisterschaften und belegte Platz 13 bei den Weltmeisterschaften der Frauen.
- ❖ Pfarrer Nagy Károly, römisch-katholischer Seelsorger in Hatzfeld, hat Ende letzten Jahres bei den rumänischen Behörden einen Antrag auf Rückerstattung aller nach 1945 enteigneten Kirchengüter gestellt. Das Beschaffen der notwendigen Unterlagen gestaltete sich äußerst schwierig.
- ❖ Auf Initiative der Rumänisch-Deutschen Kulturstiftung Petre Stoica wurde der „Mihail-Avramescu-Preis“ gestiftet. Er soll jährlich einer Persönlichkeit verliehen werden, die sich um die Exegese und Herausgabe des Werkes des Priesters und Schriftstellers Mihail Avramescu verdient gemacht hat. Der erste Preisträger war der Schriftsteller Cornel Ungreanu.



*Das neu eröffnete Hotel „Santa Maria“ (vormals „Dacia“) im Stadtzentrum
(Foto: Josef Koch)*